

# Simon Spengler geht – Jürg Meienberg kommt

Nach fast sechs Jahren verlässt Simon Spengler die Redaktion des „pfarrblatt“. Als Nachfolger hat der Vorstand der „pfarrblatt“-Gemeinschaft Jürg Meienberg ins Redaktionsteam mit Angelika Boesch berufen. Im August geht das „pfarrblatt“ ins Internet.

Weltbewegende Geschäfte hatten die Delegierten der „pfarrblatt“-Gemeinschaft an der ordentlichen Versammlung vom 20. Mai im Pfarrzentrum in Ins nicht zu erledigen. Spannung herrschte trotzdem bis zur Orientierung über den Wechsel in der Redaktion. Kaum jemand liess Simon Spengler gerne ziehen, trotz bisweilen heftiger Kritik aus der Leserschaft über seine prägnante Berichterstattung, die oft von seiner persönlichen Meinung geprägt war. Bei der Verabschiedung kam aber klar zum Ausdruck, dass der Vorstand trotzdem stets hinter Spenglers Engagement gestanden hatte.

Mit Jürg Meienberg, Katechet und Mitarbeiter der Pfarrei St. Mauritius in Bern-Bethlehem, konnte der Vorstand einen mediengewohnten Redaktor gewinnen, der durch seine Radiomitarbeit „Zum neuen Tag“ weit über die Region hinaus bekannt ist. Das „pfarrblatt“ wird den Neugewählten, der seine Arbeit im Herbst aufnehmen wird, später ausführlich vorstellen.

## „pfarrblatt“ im Internet

Der Internet-Auftritt des „pfarrblatt“ im Rahmen des Gesamtauftrittes der katholischen Kirche Bern

ist sehr aufwändig. Gemeinsam mit Jürg Meienberg arbeitet Simon Spengler auf das Erscheinungsdatum auf Ende August 2000 hin. Nebst aktuellen Themen sollen ein Archiv sowie eine Dialogseite mit LeserInnen zugänglich sein. Die Pfarreiseiten werden später ausgebaut.

## Das Ganze von vorne?

Obwohl Erscheinungsbild und Konzept des Mantelteiles des „pfarrblatt“ vor vier Jahren und der Pfarreienteil vor drei Jahren neu erarbeitet wurden, hielten die Delegierten der Kirchgemeinde Köniz ihren Antrag auf Schaffung einer Projektgruppe zur Neugestaltung des „pfarrblatt“ aufrecht. Da der Vorstand momentan keinen Handlungsbedarf sieht und aus aktuellen Gründen andere Prioritäten setzen muss, delegierte er die Schaffung einer Arbeitsgruppe an die Delegierten der „pfarrblatt“-Gemeinschaft.

## Mutationen im Vorstand

Gerhard Auf der Maur (Thun), Susi Lanz und Hugo Tanner (Bern) sind aus dem Vorstand der „pfarrblatt“-Gemeinschaft zurückgetreten. Neu

gewählt wurden: René Müller (Thun), Synes Ernst (Ostermundigen) und Helena Ineichen (Bern). Der Präsident Moritz Bühlmann und die übrigen Vorstandsmitglieder stellten sich für die nächste Amtszeit nochmals zur Verfügung

## Gesunde Finanzen

In der Jahresrechnung 1999 stehen den Einnahmen von Fr. 1 530 267.10 Ausgaben von Fr. 1 414 924.45 gegenüber, was einen Betriebsgewinn von Fr. 115 342.65 ergibt. Durch eine ausserordentliche Rückvergütung von Fr. 251 948.— an die Kirchgemeinden resultiert schliesslich ein Reinverlust von Fr. 136 605.35.

Das Budget 2001 sieht bei leicht ansteigender Abonnentenzahl Einnahmen von Fr. 1 529 500.— und Ausgaben von Fr. 1 580 100.— vor.

Die gesunden Finanzen des Pfarrblattes sind nicht zuletzt auf



Der scheidende Redaktor Simon Spengler bezeichnet die Herausgabe der gemeinsamen Ausgabe des „pfarrblatt“ mit dem „saemann“ als schönstes Erlebnis seiner fast sechsjährigen Redaktionsarbeit.

(Foto: Guido Lauper)

die professionelle Verwaltung zurückzuführen, die seit 25 Jahren vom Treuhandbüro Keel mit Anton Zaugg geführt wird.

Guido Lauper, Spiez

## BEA-Wettbewerb –

Römisch  
den beze  
Erlassen  
zwei Ja  
als At  
Christe  
men, w  
verwei  
ten de  
und M  
des F  
war in  
einem  
Pragn  
mus g  
fener  
durft  
eingl  
um i  
gion  
Einz  
der  
nor  
ster  
ver  
war  
sch  
hat  
En  
ko  
m  
se  
si  
r